

Pränumerationspreis:
für Ungarn mit Zustellung oder
Provinz mit Franco-Postverfän-
dung:

ganzzährig 8. 16.—
halbjährig 8. 8.—
vierteljährig 8. 4.—
Einzeln Sonntags-Nummern
20 H., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 H.

Redaktion und
Administration:
Donnags. 18, im eigenen Hause.
— Telephon Nr. 8. —

Erscheint wöchentlich zweimal
Sonntag u. Donnerstag.

Südingarn

Pränumerationspreis:
für Ungarn mit Zustellung oder
Provinz mit Franco-Postverfän-
dung:

ganzzährig 8. 16.—
halbjährig 8. 8.—
vierteljährig 8. 4.—
Einzeln Sonntags-Nummern
20 H., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 H.

Redaktion und
Administration:
Donnags. 18, im eigenen Hause.
— Telephon Nr. 8. —

Erscheint wöchentlich zweimal
Sonntag u. Donnerstag.

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Nr. 23.

Ungarn, Donnerstag 20. März 1902.

10. Jahrgang.

Zur Märzfeier.

Ungarn, 19. März.

„Wenn heut' ein Geist herniederstiege
— so beginnt ein deutscher Poet sein Ge-
dicht auf den Entscheidungstag der Völkerschlacht von Leipzig, — „zugleich ein Säger und Held, ein solcher, der im heiligen Kriege gefallen auf dem Siegesfeld,“ der fände, meint der deutsche Poet, Vieles geändert, aber das Wichtigste nicht gerade zum Besseren. Und wenn heute einer jener glorreich Verkündeten erstünde, die in jener Sturmzeit mit Leyer und Schwert dem Vaterlande gedient und ihr Herzblut für die ungarische Freiheit vergossen haben, er würde wohl auch finden, daß nicht alle Hoffnungsträume reifen, daß aber gar manche von Ihnen bereits in üppigen Blüten prangen und zu segensreichem Gedeihen sich entfalten. Denn wenn damals die Ungunst widerwärtiger Verhältnisse und patriotischer Ungeklüm die schmerzliche Folge ergaben, daß kühne Thaten scheiterten und das Sehnen und Wünschen der Nation nicht in Erfüllung ging, so daß Verzagtheit auf allen Gemüthern lastete und sich nirgend aus dem tiefen Dunkel ein Anblick in die hellere Zukunft bieten wollte: in stiller Unverdroffenheit wurden jedoch bald neue Wege gesucht, erwachte wieder das Vertrauen in die nationale Kraft und frischer Lebensmuth; und seit die Verfassung sich endlich Geltung errang, wird schrittweise vorsichtige Arbeit gethan, um unter der begeisternden Führung des erfahrungsreichen, weise und milde regierenden Königs, den jeder Ungar mit Hingebung und Stolz verehrt, die großen Prinzipien des Jahres 1848 in Gesetzen und Institutionen zu verleben-digen und auszugestalten.

Diese großen Prinzipien wurden damals von der Jugend verkündet; aber wenn heute so ein erhabener Revenant erschiene, würde ihn manche Vertreter der Jugend mit unwilligem Staunen erfüllen, weil sie sich ablehnend gegen die echte Freiheit, gegen die allgemeine Freiheit verhalten, weil sie sich bildungslos vor dem richtigen Verständnis der nationalen Mission des Liberalismus verschließen. Sie glauben, wohl auch, der Nation zu dienen, so wunderbar sie es auch anstellen; sie kehren sich gegen den Geist, der in jenem heiligen Jahr die Nation beselte, alle ihre Söhne mit Heldensinn und wech-selreicher Liebe erfüllte. Mit Heldensinn für das Vaterland, mit Liebe zur Freiheit. Und diese Liebe befeitigte alles Trennende, stärkt Alles inniglich. Jetzt aber pflegt ein Theil der Jugend in frevelnem Gegensatz zur Jugend des Jahres 1848. Das Trennende in Bezug auf Geburt, Stand und vornehmlich in Bezug auf Confession und verschneut so zum Behagen der Feinde Ungarns das Einigende in Bezug auf der Gesinnung. Freilich ist die Abkehr vom Göttlichen nicht innerer Drang dieser Jugend, ist sie ja von anderen

in die Fesseln eines niedrigen Götzendienstes geschlagen worden. Gerade darum aber ist die Erwartung berechtigt, daß sie diese Fesseln zerbrechen, sich würdig vorbereiten wird auf jene Zeit, da sie unmittelbar in den Dienst des Vaterlandes zu treten berufen sein wird.

Diese Erwartung ist umso berechtigter, da die Jugend ja fortwährend aufs Neue ermahnt und des besseren Weges gewiesen wird durch die Thaten eines zielklaren Patriotismus, die Koloman Széll und die Mitglieder seiner Regierung üben. Indem Koloman Széll immer das national Segensreiche einer unverfälscht liberalen Ueberzeugung verkündet, die Harmonie der wirtschaftlichen Kräfte und aller Elemente der nationalen Gesinnung fördert, erweist er sich als treueste Behüter der freiheitlichen Traditionen, des erhebenden Andenkens vom 15. März des Jahres 1848.

In Krassó-Hörény.

Es ist gar nicht so lange her, daß in Krassó-Hörény der Gedenktag der Wiedergeburt der ungarischen Nation nicht, wenigstens öffentlich nicht gefeiert wurde. Hielt man es nicht für rathsam, weil man Gegendemonstrationen befürchtete, fehlte es an den echten Gefühlen für die großen Ereignisse, oder fehlte es bloß an dem richtigen Steuermann, der sich der Mühe unterzog, die patriotischen Elemente unseres Komitates zur Begehung des Festes zu animiren, dies alles bleibt ununtersucht und freut es uns konstatiren zu können, daß die Märzfeierlichkeiten von Jahr zu Jahr immer größer und zahlreicher werden.

Das Fest der Gleichheit, Freiheit und Brüderlichkeit, die 15. Märzfeier veranlaßt uns, unserer Freude zugleich darüber Ausdruck zu verleihen, daß die Verhältnisse in Ungarn sich auch im Allgemeinen verbessert haben. Die durch verschiedene Elemente künstlich aufgeführten Scheidewände zwischen den verschiedenen Nationalitäten beginnen sich zu verkleinern, das Mißtrauen, die Eifersucht, welche die einzelnen Nationalitäten unseres Komitates von einander hielt, schwinden langsam und langsam und machen edleren Gefühlen Platz. Ruhige Ueberlegung tretet an die Stelle der Leidenschaftlichkeit und macht ein parlamentarisches Verhandeln möglich.

Und so ist es recht. Das feurige Schwert, welches zu schwingen sich Mancher berufen fühlt, und welches selbst in der Hand des Engels nur zum Hinaustreiben des ersten Menschenpaares aus dem Paradiese diente, kann in der Hand eines gewöhnlichen, mit Fehlern behafteten Menschenkindees nicht als Vereinigungsmittel dienen. Der Delzweig ist das Symbol des Friedens; und da wir aufrichtige Freunde des Friedens sind, so wünschen wir, daß wir Alle mit diesem in der Hand für die gute Sache einstehen und kämpfen mögen!

Ein schrittweiser Fortschritt, ein freiwilliges Anschließen an die ungarische Staatsidee ist jedenfalls von menschlichem Standpunkte aus viel höher anzuschlagen, als die Resultate, welche mit dem Motto: „Biegen oder brechen“ durchgeführt werden und stets nur Unzufriedenheit erzeugen.

Die von Jahr zu Jahr an Größe und Zahl zunehmenden Märzfeierlichkeiten, sind sie nicht die untrüglichen Zeichen einer Besserung der Verhältnisse? Zeugen die am 15. März in allen Theilen des Komitates entrollten Tricoloren nicht dafür, daß unser Komitat als ein organisches Ganzes einstimmt in die Freude der Nation?

In Ungarn wurde die 54. Jahreswende der historischen Märztage in glänzender Weise gefeiert. Ein-

geleitet mit einer musikalischen Messe in der Minoritenkirche, über deren solennen Verlauf wir bereits berichteten, veranstaltete der Ungarische Gesangverein eine Festvorstellung im Theater. Zur Aufführung kam das von Patriotismus durchwehte Gelegenheitsstück „A szabadság ünnepe“ von Andor Kozma, welches die denkwürdigen Märztage poesievoll zur Darstellung bringt. Die mit heimischen Behelfen glänzend durchgeführte Aufführung gab dem gedrängt vollem Hause, darunter die Vertreter der intelligentesten Kreise unserer Stadt, wiederholt zu stürmischen Beifallskundgebungen Veranlassung. Die Mitwirkung hervorragender Kräfte aus der Ungarischen Gesellschaft und eine Anzahl reizender anmuthiger Fräuleins erhöhten die Anziehungskraft und trugen wacker zum brillanten Erfolge des schönen Festabends bei. Allen voran stand die ideale Erscheinung des Fräuleins Maria Marjovszky, welche die dreifache Rolle: Mädchen, Frau und Mutter, mit berückender Liebenswürdigkeit und feiner Discretion durchführte. Sie wurde wiederholt stürmisch acclamirt und mit einer prachtvollen Blumenpende ausgezeichnet. Ihr Partner, Herr Ladislaus Szedlacssek personifizierte den glühenden Freiheitshelden mit Glanz und ausgezeichnetem Singsinn. Herr Ladislaus Dölcseky zauberte uns als Bauer aus den vermöglichen Zeiten ein Stück Geschichte vor. Sein urwüchsiges Humor und rusticales Auftreten verbreitete gemüthliche Stimmung. Fein getönt gab Herr Stadthauptmann Anton Prohaska den Aristokraten; Ebenso gut waren die Herren Béla Liskay und Ernst Kovacs. Das Bild verschönernten die in geschmackvollen Kostümen mitwirkenden Fräuleins: Georgette und Margit Arvay, Mizi Berecz, Anna Felsmann, Klottilde Haberehrn, Zolan Hörmann, Anna Köpny, Ilus Kaffya, Anzela Keith, Elisabeth Kováts, Wilma Kunich, Elisabeth Kürthy, Wilma Medveczy, Anna Schmidt, Ilus Schneider, Margit Tschesniczky, Ofelie Vadnay. — Nach der Vorstellung versammelte sich das Publikum in den Sälen des „König v. Ungarn“, wo nach dem gemeinsamen Souper eine gemüthliche Tanzunterhaltung folgte.

Sonntag Abends fand im Hotel „Pflau“ die Feier des Ungarischen Volksbildungsbereiches statt. Nach Abkündigung des „Hymnus“ deklamirte Herr Samuel Kohn Petöfi's „Talpra magyar“ worauf Herr Dr. Eugen Dobó die ungarische Festrede hielt. Beider Beifall fand die gediegene, glänzende deutsche Festrede des Herrn Moritz Rosenzweig. Schön deklamirten auch die Herren Ladislaus Mihelyi und Johann Panzár. Die Zwischenpausen wurden durch Liebesvorträge ausgefüllt. Der Feier wohnten zahlreiche Festgäste an.

In den Komitatzentren Karansebes, Keschica Draviska, Orsova, Facset, N. Bogdan, wurden, wie Berichte melden, Samstag und Sonntag die Märzfeier mit Begeisterung begangen.

— Mit Riesenschritten nähert sich der Termin, an welchem die bereits votirte Indemnität abläuft und noch immer kann das Ende der Budgetdebatte nicht abgesehen werden. Nur so viel steht fest daß sie bis zum gesetzlichen Termin nicht beendet sein wird. Was nachher kommt, darüber brauchen wir uns nicht den Kopf zu zerbrechen, denn auch der Ueberweise von Kátót wird sich darüber keine grauen Haare wachsen lassen. Es kommt eine neue Indemnität, welche das Abgeordnetenhaus eben so scrupellos gewähren wird, wie wenn es sich um eine Vizinalbahn dritten Ranges handeln würde. In dieser Richtung können wir also vollkommen beruhigt sein. Viel interessanter ist der bisherige Verlauf der Budgetdebatte, wenn untersucht wird, was sie bis heute gesagt hat. Nichts, Es wunden einige hohle agrarische Schlagwörter in Umlauf gebracht das war Alles. Selbst das Budget des Ministers des Innern wurde von agrarischer Seite einer Kritik unterzogen. Dies beweist, daß das neue Haus keine Fachmänner besitzt und die'm Umstand ist das tiefe intellektuelle Niveau deselben zuzuschreiben. Auf allen Gebieten eine erschreckende Gebantenarmuth und da man doch etwas sagen will, entlehnt man einige agrarische Schlagwörter vom Auslande und bringt sie in der Budgetdebatte des ungarischen Abgeordnetenhauses an.

Wiener Herren-, Knaben- und Kinder-Kleider-Etablissement.

KLEIN MIKSA

D.-LUGOS, Széchenyigasse 3.

Gegenüber der Volksbank.

Grösste Auswahl in Frühjahrs- und Sommer-Kleider.

Solide Preise:

Herren-Anzüge	—	—	8—22 fl.	Knaben-Anzüge	—	—	5—12 fl.
» Ueberzieher	—	—	12—20 »	» Ueberzieher	—	—	8—13 »
» Ulster	—	—	15—22 »	» Ulster	—	—	12—18 »
» Havelok	—	—	8—15 »	» Havelok	—	—	6—9 »
» Hosen	—	—	2—7.50 »	» Hosen	—	—	1.50—4.50 »

Spezialitäten in Kinder-Costümen.

Ueberzieher.

Kleider nach Maass werden nach dem neuesten Schnitt angefertigt.

1—3

Kindeloses Ehepaar

in den mittleren Jahren, katholisch, aus gutem Hause, wünscht zu einer Herrschaft in Dienst zu treten.

Mann als **Herrschaftsdienner**, Frau als **Köchin** oder **Wirthschafterin** welche schon so gedient haben. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung.

Gefl. Anfragen an die Adm. d. Blattes.

Richters Liniment. Capsici comp.

Unter-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, welches seit mehr als 33 Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Erfältungen** angewendet wird.

Warning. Minderwertigen Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originallflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke **Richter** und dem Namen **Richter** an. — Zum Preise von 80 h., k. 1.40 und k. 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Földi**, Apotheker in **Budapest**.

J. W. Richter & Cie., i. u. i. Hof.

Hausplätze

Sehr schön gelegen, in beliebiger Größe sind Preiswerth zu verkaufen. Näheres sagt die Redaktion.

Novität!!!

Dem heutigen Zeitgeist entsprechend das neueste und beste Mittel.

Meine Damen!

Frappirende Schönheit und eine liebreizende Farbe erhält man nur durch Gebrauch der weltberühmten

Matilde-Crème!

welche **Wirkung** anfallend ist. Ein Versuch genügt, um sich zu überzeugen von deren **ausgezeichneten** Wirkung.

Nach Gebrauch einiger Tage befördert einen schönen, zarten und liebreizenden Teint.

Entfernt in auffallend **kurzer Zeit** Sommersprossen, Leberflecken, Wimmerln, Hautröthe, Ausschlag, Sonnenbräune und jede Art **Hautunreinlichkeit**. Glätet Runzeln und Blatter-Narben und verleiht selbst älteren Damen eine frische anmuthige **junge Gesichtsfarbe**.

Vollkommen unschädlich. — Gesetzlich geschützt.

Matilde-Crème ist nicht fetthaltig, sondern ein sehr feines angenehm glattes und rasch aufseugendes wohlduftendes chemisches Product. Ein Tiegel **Matilde-Crème** 1 Krone.

Matilde-Crème Seife.

Die Wirkung der **Matilde-Crème** wird in besonderem Maasse erhöht durch die aus denselben Bestandtheilen erzeugte und überaus angenehme wohlriechende **Matilde-Crème-Seife**. Preis ein Stück 60 Keller.

Matilde-Poudre.

Ein aus den denkbar feinsten und leichtesten Bestandtheilen erzeugter, gut klebender und vollkommen unschädlicher Poudre. Preis einer eleganten Schachtel 1 Kronen, weiss, rosa oder cremefarbe.

Zu beziehen bei **LUDWIG JUL. ADLER Salvator-Apotheke M.-Pécska (Arader-Com.) Petöfigasse N. 190**,

in **Lugos** bei Herren **S. Wolf & Sohn, Eduard Grünberger**, in **Karansabos** bei Herrn **Philipp Jac. Müller** Apoth., in **Temesvár** bei die Herren **Wilhelm Brauch** Stadt, **Wilhelm Brauch** Filiale Fabrik **Wilhelm Brauch** Filiale Josefstadt, Frau **Emma Schiller** Pariser Waarenhaus Josefstadt und in den meisten Apotheken und Parfumerien. **Matilde-Crème** ist nur dann echt, wenn sie mit meiner Schutzmarke versehen ist.

Vor Fälschungen wird gewarnt.

Novität!!!

Druck der Buchdruckerei Josef Szidon Lugos, (Palais Vertes).